

DAS PREUSSISCHE JAHRHUNDERT

JÜLICH, OPLADEN UND DAS RHEINLAND ZWISCHEN 1815 UND 1914

2015 jährt sich zum 200. Mal die Inbesitznahme des Rheinlandes durch Preußen. Ein gemeinsames Ausstellungs- und Forschungsprojekt des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. und des Opladener Geschichtsvereins von 1979 e.V. Leverkusen möchte das „preussische Jahrhundert“ zwischen 1815 und 1914 genauer unter die Lupe nehmen.

Im Vordergrund stehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Entwicklung der beiden Orte, die eine jahrhundertelange Geschichte innerhalb des Territoriums Jülich-Berg verbindet. Während Jülich bereits 1794 an das revolutionäre Frankreich fiel und Verwaltung und Gesellschaft schrittweise „modernisiert“ wurden, blieb Opladen im Herzogtum Berg im ancien régime verhaftet. Mit der Gründung des Großherzogtums Berg unter napoleonischer Protektion hielt 1805 auch hier das französische Verwaltungssystem Einzug.

Nach dem Sturz Napoleons sprach der Wiener Kongress 1815 die Gebiete auf beiden Seiten des Rheins von Koblenz bis Emmerich dem preußischen König Friedrich Wilhelm III. zu – somit standen Jülich und Opladen wieder unter gemeinsamer Herrschaft. Die Integration der neuen Provinzen gestaltete sich für Preußen wie Rheinländer gleichermaßen schwierig, vor allem in administrativer Hinsicht. An den Beispielen der Städte Jülich und Opladen soll dieser Prozess auf lokaler Ebene, jedoch letztlich repräsentativ für das gesamte Rheinland herausgearbeitet werden. Ein weiterer Fokus liegt auf der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung vor dem Hintergrund regionaler Besonderheiten, unterschiedlicher sozialer und kultureller Voraussetzungen und Entwicklungen. Die Doppelausstellung „Tiefernst und stumm ist hier die Welt... – Die Preussische Rheinprovinz im Blick der Düsseldorfer Malerschule“ bildet den Auftakt zu den Aktivitäten im Rahmen des Projektes „Das preussische Jahrhundert“.

Die Ausstellungen werden gemeinsam vom Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen und dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. in Zusammenarbeit mit dem Museum Zitadelle Jülich und der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte Leverkusen realisiert. Die Schirmherrschaft hat Regierungspräsidentin Gisela Walsken.

Diese Ausstellungen werden im Rahmen des Projektes „DANKE* BERLIN“ - 200 Jahre Preußen am Rhein präsentiert. Unter diesem Motto erinnert der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. an eine 200-jährige Beziehung mit Folgen.



Am 9. März 1819 wurde durch König Friedrich Wilhelm III. von Preußen per Erlass die Kunstakademie in Düsseldorf als nun königliche Kunstakademie neu eröffnet. Rasch etablierte sich hier eine prosperierende Kunstausbildungsstätte, die ein wichtiger Bestandteil der preussischen Kulturpolitik in den neu-preussischen Ländern am Rhein darstellte.

Mit Carl Friedrich Lessing und dem aus Jülich stammenden Johann Wilhelm Schirmer wurde die Landschaftsmalerei ein besonderes Charakteristikum der Düsseldorfer Malerschule. Zahlreiche Künstler, darunter Andreas Achenbach, Carl Ludwig Fahrbach, Johann Adolf Lasinsky, Leonhard Rausch, Georg Saal oder August von Wille, entdeckten die heimische Landschaft der Preussischen Rheinprovinz als Quelle für ihre Kompositionen.

Die damals entstandenen Ansichten geben tiefe Einblicke in das Erscheinungsbild der häufig ärmlichen Gegenden, wie es Caspar Scheuren auf dem Blatt „Eifel“ seiner Serie von Rheinlandschaften aus dem Jahr 1862 treffend beschreibt: „Tiefernst und stumm und kalt ist hier die Welt... In diesen öden unfruchtbaren Weiten“.

An zwei Orten werden zwei Aspekte der Düsseldorfer Landschaftsmalerei gezeigt: Die Präsentation im Pulvermagazin des Museum Zitadelle Jülich vom 13.09.2015 bis zum 30.10. 2016 legt den Schwerpunkt auf die Eifel und den Mittelrhein, während in der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte Leverkusen vom 05.09. bis 01.11.2015 Arbeiten mit Motiven aus dem Bergischen Land und vom Niederrhein gezeigt werden.

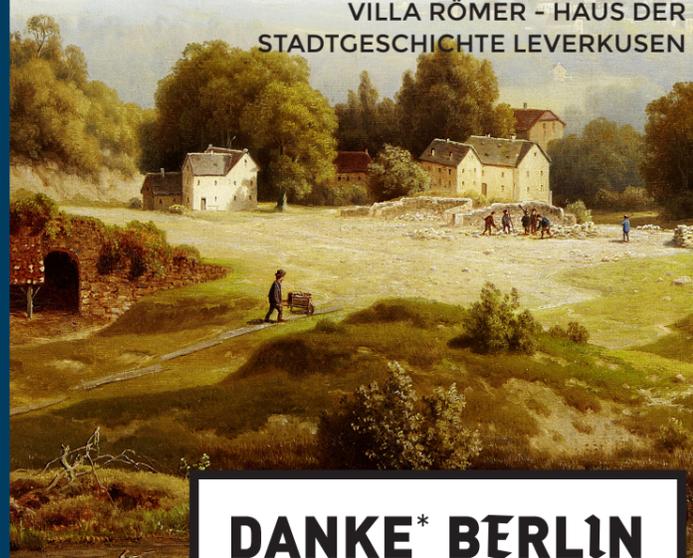


TIEFERNST UND STUMM IST HIER DIE WELT...

DIE PREUSSISCHE RHEINPROVINZ IM BLICK DER DÜSSELDORFER MALERSCHULE

13.09.2015 – 30.10.2016
MUSEUM ZITADELLE JÜLICH

05.09.2015 – 01.11.2015
VILLA RÖMER - HAUS DER STADTGESCHICHTE LEVERKUSEN



DANKE* BERLIN

200 Jahre Preußen am Rhein



Jülicher
Geschichtsverein
1923 e.V.



Opladener
Geschichtsverein
1979 e.V.
Leverkusen

*JÜLICHER GESCHICHTSVEREIN UND OPLADENER GESCHICHTSVEREIN
ERINNERN AN EINE 200-JÄHRIGE BEZIEHUNG MIT FOLGEN



MUSEUM ZITADELLE JÜLICH

Schlossstraße
52428 Jülich
Telefon 02461 937680
museum@juelich.de
www.museum-zitadelle.de

ERÖFFNUNG

12.09.2015 | 16.00 Uhr
Schlosskapelle der Zitadelle Jülich
Einführungsvortrag, Dr. Wolfgang Vomm, Bergisch Gladbach

KURATORENFÜHRUNG

18.10.2015 | 11.00 Uhr

VORTRAG im Rahmen des Mittwochsclubs

30.09.2015 | 19.30 Uhr | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich
Die nahe Ferne. Landschaftsmalerei im preußischen Rheinland,
Marcell Perse M.A., Jülich

Öffnungszeiten der Ausstellung

April - Oktober
Mo-Fr 14.00 - 17.00 Uhr | Sa, So u. Feiertag 11.00 - 18.00 Uhr

November 2015 - März 2016

Sa 14.00 - 17.00 Uhr | So 11.00 - 17.00 Uhr, Feiertag geschlossen

Der Eintrittspreis beträgt 4 Euro.

Ermäßigt 3 Euro, Familien 6 Euro, Kinder bis 10 Jahre frei.
Ein Kombiticket für beide Ausstellungsstandorte kostet 6 Euro.

Führungsbuchung unter Telefon 02461 63419



VILLA RÖMER - HAUS DER STADTGESCHICHTE

Haus-Vorster Straße 6
51379 Leverkusen (Opladen)
Telefon 02171 4064276
geschaefsstelle@ogv-leverkusen.de
www.ogv-leverkusen.de

ERÖFFNUNG

05.09.2015 | 11.00 Uhr
Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte Leverkusen
Einführungsvortrag: Dr. Wolfgang Vomm, Bergisch Gladbach

FÜHRUNGEN

13.09.2015 | 11.00 und 16.00 Uhr
23.09.2015 | 17.00 Uhr
07.10.2015 | 17.00 Uhr
25.10.2015 | 14.00 Uhr
27.10.2015 | 17.00 Uhr
01.11.2015 | 11.00 und 16.00 Uhr

VORTRÄGE im Rahmen der Leverkusener Kamingsgespräche

07.10.2015 | 18.30 Uhr
Die nahe Ferne. Landschaftsmalerei im preußischen Rheinland,
Marcell Perse M.A., Jülich

27.10.2015 | 18.30 Uhr

*Die Landschaft als Thema und Herausforderung
in der modernen Kunst*
Fachgespräch mit Dr. Markus Heinzlmann, Leverkusen
und Guido von Büren, Jülich

KONZERT

25.10.2015 | 11.00 Uhr
Warnung vor dem Rhein
(Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann
und Antonín Dvořák)
Schüler und Dozenten der Musikschule der Stadt Leverkusen

Öffnungszeiten der Ausstellung

Mi u. Fr 15.00 -17.00 Uhr | Sa 14.00 -17.00 Uhr | So 11.00 -16.00 Uhr

Der Eintrittspreis beträgt 4 Euro.

Ein Kombiticket für beide Ausstellungsstandorte kostet 6 Euro.
Die Ausstellung kann nach Absprache auch zu anderen Zeiten
auch mit Führungen besichtigt werden – Telefon 02171 47843.

Weitere Informationen zum Projekt unter:

www.preussisches-jahrhundert.de
www.facebook.com/preussischesjahrhundert



GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM
FÜR FAMILIE, KINDER, JUGEND,
KULTUR UND SPORT DES LANDES
NORDRHEIN-WESTFALEN

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



WEITERE FÖRDERER

LVR
Qualität für Menschen

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Ein Teil von dir.

LOKALE FÖRDERER

Stiftung Leverkusen
KulturStadtLev

MEDIENPARTNER

WDR 5 SWR

Projektkoordination „DANKE* BERLIN“

Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Ottoplatz 2 | 50679 Köln
M sekretariat@rheinischer-verein.de
T 0221 809 2804
www.rheinischer-verein.de

Das vollständige Programm des Preußenjahres
finden Sie unter www.danke-berlin-2015.de

TIEFERNST UND STUMM IST HIER DIE WELT...

DIE PREUSSISCHE RHEINPROVINZ IM BLICK
DER DÜSSELDORFER MALERSCHULE



DANKE* BERLIN

200 Jahre Preußen am Rhein

05.09.2015 – 01.11.2015
VILLA RÖMER - HAUS DER
STADTGESCHICHTE LEVERKUSEN

13.09.2015 – 30.10.2016
MUSEUM ZITADELLE JÜLICH



www.preussisches-jahrhundert.de



Jülicher
Geschichtsverein
1923 e. V.



Opladener
Geschichtsverein
1979 e. V.
Leverkusen

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR FAMILIE, KINDER, JUGEND,
KULTUR UND SPORT DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



WEITERE FÖRDERER



LOKALE FÖRDERER



MEDIENPARTNER

